Aufbaumodul : Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft

Modul	MT	LA G	LA R	Veranstaltung	Semester		Beschreibung	Literatur	Voraussetzungen / Bemerkungen	Wahlbereich		Interdisziplinär		Opt. Studien	
Aufbaumodul: Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft	VL/Ü Epochen (2LP)	VL/Ü Schwerpunkte der Christentums-geschichte	VL/Ü Schwerpunkte der Christentums-geschichte	Dozent*in: Prof. Dr. Thomas Hahn-Bruckart, Rostock	SoSe	WiSe			Die Lehrveranstaltung findet digital statt.	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Kirchen-geschichte in Reformation u. Pietismus (KG II) digital		x					x		x		x
				Dozent*in: Prof. Volker Gummelt	SoSe	WiSe	Die Vorlesung beschreibt die Entwicklung des Christentums von den Anfängen bis ins späte Mittelalter. Schwerpunkte sind u.a. Christenverfolgungen, sog. Konstantinische Wende; Augustinus, die Mission im frühen Mittelalter, Papsttum und weltliche Macht, Kreuzzüge, Armutsbewegungen und Mönchtum	W.-D. Hauschild/ V. H. Drecoll: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd.1, Gütersloh (6. Aufl.) 2019; K.S. Frank: Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn (3. Aufl.) 2002. V. Leppin: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012.	keine	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Christentum in Antike und Mittelalter (KG I)	x					x			x		x
	S mit S-Arbeit (3 +7 LP)	S mit S-Arbeit	S mit S-Arbeit	Dozent*in: Dr. Gregor Ploch	SoSe	WiSe				Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Augustinus von Hippo. Leben und Werk		x									
				Dozent*in: Dr. Martin Loeser	SoSe	WiSe	Welchen Blick besaßen und besitzen Menschen auf den Tod? Und wie kommen Trauer und Zuversicht im Zusammenspiel von (theologischen) Texten und Musik zum Ausdruck? Inwiefern dies abhängig war vom soziokulturellen Kontext, dem jeweiligen sozialen Status und biographischen Zusammenhängen erkundet das Seminar an ausgewählten Kompositionen. Gemeinsam wollen wir einen musikalischen Streifzug durch die Jahrhunderte unternehmen, unterschiedliche Trauermusiken untersuchen (u.a. Lamento, Aria, Motette, Kantate, Passion, Requiem) und deren poetisch-musikalische Strukturen hinsichtlich theologischer Aussagen, konfessioneller Bedingungen und musikalischer Umsetzung diskutieren.	Artikel zu den oben genannten Gattungen, in: MGG online. Jochen M. Arnold, Öffentliche Liturgien: Gottesdienste und Rituale im gesellschaftlichen Kontext. Leipzig 2018. Ursula Adamski-Störmer, Requiem aeternam: Tod und Trauer im 19. Jahrhundert im Spiegel einer musikalischen Gattung. Frankfurt am Main 1991. Mervyn Cooke, Britten: War Requiem. Cambridge 1996. Michael Heinemann, Johannes Brahms, ein deutsches Requiem nach Wort der heiligen Schrift: op. 45; eine Einführung. Göttingen 1998.	Die LV ist geöffnet für das Institut für Musikwissenschaften, Ort: Bahnhofstr. 50, im SR "Wanda Landowska" statt.	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Komm, süßer Tod? Trauer und Zuversicht in musikalischen Gattungen seit der Frühen Neuzeit im Spannungsfeld von Konfession, Liturgie u. persönlichem (Un)Glauben	x						x		x		x
				Dozent*in: Dr. Tobias Sarx	SoSe	WiSe				Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Dietrich Bonhoeffer (S)		x					x		x		x
		VL Konfessions-kunde	VL Konfessions-kunde	Dozent*in: Dr. Gregor Ploch	SoSe	WiSe	Das Mittelalter wird seit Jahrhunderten propagandistisch als eine finstere Epoche dargestellt, in der die Kirche in jeden Lebensbereich des Menschen vordrang und das zutiefst abergläubische Volk „durch Glockengeläut einlullte" (Heinrich Heine). Nicht zu vergessen ist die Darstellung der überhöhten Frauenfeindlichkeit in Kirche und Gesellschaft. Die Lehrveranstaltung will mit allen Mythen und Halbwahrheiten aufräumen. Im Vordergrund steht die Frage, was wir über die Lebenswirklichkeit der einfachen Menschen im Mittelalter wirklich wissen. Wie wurden die Frömmigkeit und der religiöse Alltag abseits der großen Politik geprägt? Warum hat das Mittelalter ein solch schlechtes Image? Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.	Arnold Angenendt: Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Dritte Auflage. Stuttgart / Berlin / Köln 2001; Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, 2., überarb. Aufl. Darmstadt 2000; Arnold Angenendt: Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 68), 2., durchges. Aufl. München 2010; Peter Dinzelbacher: Lebenswelten des Mittelalters: 1000 – 1500. Badenweiler 2010; Berndt Hamm: Religiosität im späten Mittelalter: Spannungspole, Neuaufbrüche, Normierungen. Tübingen 2011; Ebertraud Klueting (Hrsg.): Fromme Frauen - unbequeme Frauen? weibliches Religiosentum im Mittelalter. Hildesheim / Zürich 2006; Klaus Schreiner (Hrsg.): Laienfrömmigkeit im späten Mittelalter. Formen, Funktionen, politisch-soziale Zusammenhänge (Schriften des Historischen Kollegs; 20). München 1992		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Frömmigkeit und religiöser Alltag im Mittelalter	x					x			x		x
Integration	Repetitorium (3LP)	optionale Teilnahme mgl	optionale Teilnahme mgl	Dozent*in: Dr. Tobias Sarx	SoSe	WiSe	Diese Lehrveranstaltung dient der konzentrierten Vorbereitung kirchengeschichtlicher Prüfungen. Neben der Wiederholung des relevanten Stoffes finden auch Probeprüfungen statt. Die Lehrveranstaltung erfordert einen hohen Arbeitsaufwand und dient nicht dem Erstkontakt mit der Christentumsgeschichte.	Literatur wird in der ersten Sitzung genannt.	Lehramtstudiengänge können am Rep teilnehmen, es erfolgt jedoch keine Anrechnung von Leistungspunkten, es ist ein Angebot zur Vorbereitung auf die Basismodulprüfung Christentumsgeschichte LA Gym und LA RegS	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Repetitorium der Christentumsgeschichte	x						x		x		x